

Der Vorraum öffnet sich nach S. mit einem gedrückten Rundbogen in eine gratgewölbte Vorhalle, die bis zur Flucht des Anbaues reicht und an der Südseite die Haupttür enthält.

Chor.

Chor: Um eine Stufe erhöht, niedriger und schmaler als das Langhaus, gegen das er sich durch einen stark einspringenden Rundbogen öffnet. Quadratischer Raum, dessen Seiten durch ionische Halbpilaster eingefasst werden, die in den Ecken zusammenstoßen. Spiegelgewölbe mit kartuscheförmigem Mittelfelde in zierlicher Stuckrahmung: Krönung der hl. Jungfrau durch die heiligste Dreifaltigkeit, unten zwei große

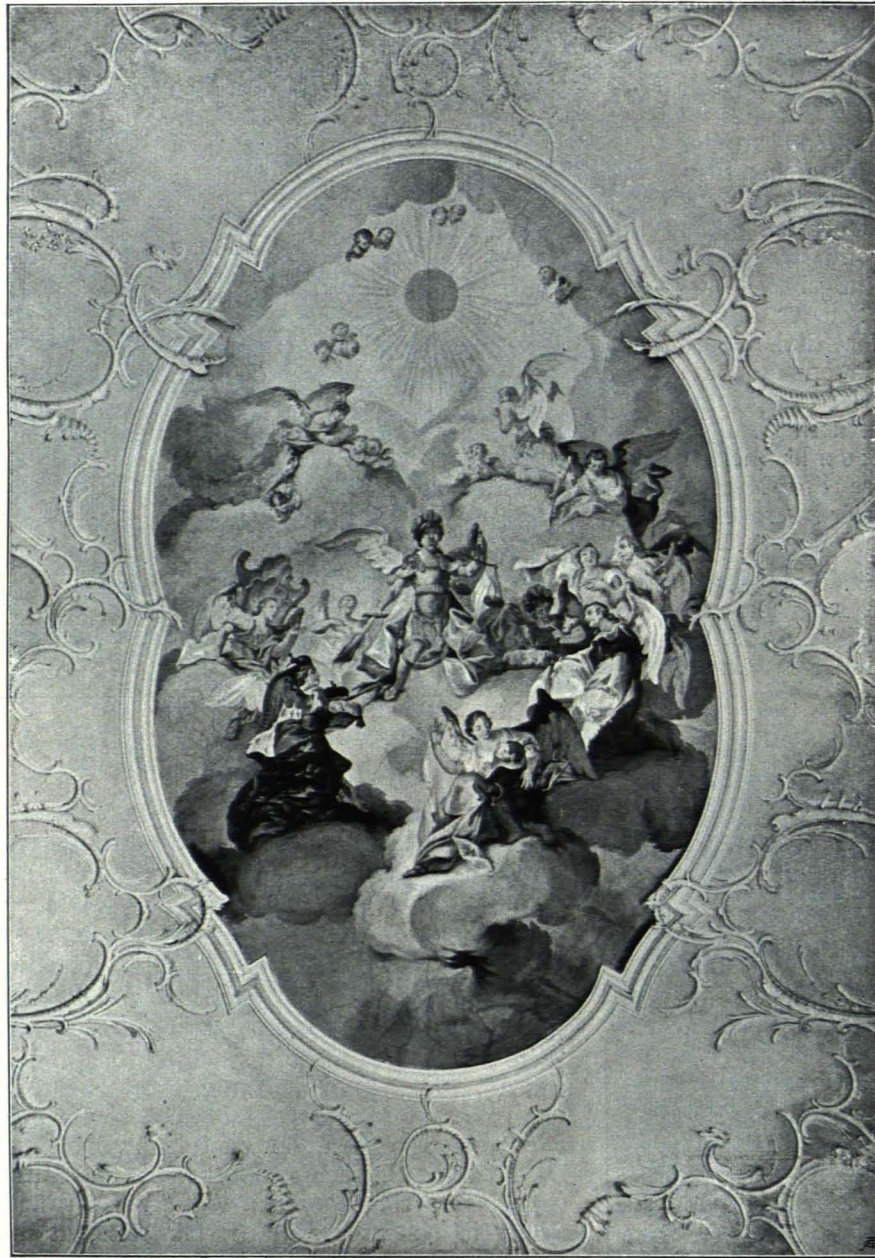


Fig. 292 Michaelskirche, Deckenbild von F. X. König (S. 203)

Engel mit Kreuz. Seitlich je ein Fenster wie im Langhause mit reicherer Bekrönung; das nördliche vermauert. Darunter je ein Bildfeld wie im Langhause: Halbfigur des hl. Rupert — des hl. Vital; gleichfalls von F. X. König gemalt. — Im S. Tür zur Sakristei. Gegen das Langhaus marmornes Speisegitter; von Johann Högl von 1769.

Anbauten.

Anbauten: 1. Sakristei, südlich vom Chore, rechteckig, mit Türen im N., S. und W. und Fenster im S. 2. Südlich vom Langhause, ein in zwei Räume untergeteilter Gang mit rechteckigen Fenstern im S.; die flachgedeckten Räume miteinander und der Sakristei durch rechteckige Türen verbunden.